

Pädagogisches Konzept für den Ganztagsbetrieb an der Heinrich-Heine- Schule

Schulsituationsanalyse

Die Heinrich-Heine-Schule ist eine zweizügige Grundschule in Bessungen mit derzeit 171 Schülern und 12 Kollegen. 58 Kinder besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Dies entspricht einem Migrantenanteil von 34,3%. Diese Zahl ist jedoch nur bedingt aussagekräftig, da viele unserer Schüler bzw. deren Eltern mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben. Berücksichtigt man diese Schüler in der Gesamtbilanz, erhöht sich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund auf 94 Schüler und somit einer Prozentzahl von 55,6%.

Unsere Unterrichtsschwerpunkte sind demzufolge die Sprachförderung, Integration, Schulung der sozialen Kompetenzen und die gesunde Schule (s.Anlage).

Wir sind Deutsch&PC-Schule, haben das Teilzertifikat Bewegung und streben die weitere Zertifizierung im Bereich Ernährung an. In sechs Klassen ist das Programm Klasse 2000 eingeführt.

Das schulische Angebot wird ergänzt durch die Betreuung von 7.45 bis 8.30 und 11.30 – 17.00Uhr. Hier werden in diesem Schuljahr 65 (+5 Notfallplätze) Schüler betreut.

Davon nehmen 47 Schüler (in zwei Gruppen aufgeteilt) ein warmes Mittagessen ein.

Aufgrund der guten Kooperation mit Vereinen und außerschulischen Institutionen werden an fünf Tagen in der Woche kostenpflichtige AG s angeboten (Zirkus, Handball, Hockey, Französisch, Kunst).

Von schulischer Seite ist eine Garten-AG, Sportfördergruppe, Mädchenfußball, Chor und Orff eingerichtet, eine Pausenenengel-AG ist geplant.

Die Akademie für Tonkünste richtet in den 2. Jahrgängen eine Gruppe musikalische Früherziehung ein.

Die Caritas bietet an 3 Tagen Hausaufgabenbetreuung an.

Durch den hohen Anteil an türkischen Migrantenfamilien findet 1 mal in der Woche Unterricht in der Herkunftssprache Türkisch statt.

An der Schule ist ein Vorlaufkurs eingerichtet, der von 7.30-8.35 von Montag bis Donnerstag stattfindet.

Ab dem Schuljahr 2010/11 wird ein DAZ-Band eingerichtet (MO-DO 7.30-7.50).

An der Heinrich-Heine-Schule besteht seit 9 Jahren ein Betreuungsverein und seit 3 Jahren ein Förderverein. Diese beiden Vereine, die Elternvertreter, das Kollegium und die Schulleitung arbeiten in enger Abstimmung sowohl konzeptionell, erzieherisch als auch organisatorisch zusammen.

Pädagogische Aufgaben und Ziele der Ganztagsbetreuung

Nachdem sich das Kollegium in den letzten Jahren zum einen intensiv mit der inneren und äußeren Gestaltung der neuen Schule und dem Erstellen eines Schulprogramms beschäftigt hat, ist als konsequente Weiterentwicklung die Einrichtung eines Ganztagsbetriebes immer deutlicher geworden.

Gerade die in unserem Schulprogramm formulierten Ziele und aufgeführten Konzepte erfordern eine umfassendere Betreuung unserer Schüler als es bis dato möglich ist.

Mit der Entwicklung zu einer Ganztagschule mit päd. Mittagsbetreuung verfolgen wir folgende Ziele:

- Eine feste Struktur für die Kinder durch regelmäßigen Tagesablauf
- Ein gemeinsames warmes Mittagessen
- Pädagogisch sinnvolle und altersgemäße Betreuung im Rahmen der Betreuenden Grundschule und der Pädagogischen Mittagsbetreuung
- Förderung sprachlicher, motorischer, kognitiver und sozial-emotionaler Fähigkeiten
- Entlastung der Familien
- Weiterführung des schulischen Lernens
- Erweiterung der Erziehungsarbeit in der Schule

Die Rhythmisierung, die schon lange Jahre am Vormittag ihre Gültigkeit hat, soll auch in den Nachmittag übertragen werden. Hier sollen Zeiten für Mittagessen, Ruhephasen, Zeiten für Hausaufgaben, Förderung und Forderung ebenso ihren festen Platz haben, wie Zeiten für Bewegungsangebote und musisch-kulturelle sowie sozialpädagogische Angebote.

Wir stellen fest, dass immer mehr unserer Schüler kein regelmäßiges warmes Essen bekommen und zu Hause unbeaufsichtigt auf ihre Eltern warten. Eine Vielzahl der Schüler mit Migrationshintergrund hat zu Hause keinerlei Unterstützung bei den Hausaufgaben oder der dringend erforderlichen täglichen Übungszeit.

Vielen unserer Schüler bietet sich aufgrund der familiären Gesamtsituation kaum Gelegenheit, an den vielfältigen kulturellen,

sportlichen und gesellschaftlichen Angeboten von Vereinen, Institutionen und der Stadt teilzunehmen. Dies bedeutet, dass hier der Schule eine unerlässliche Ausweitung des erzieherischen Anspruchs zukommt.

Mit unserem derzeitigen Betreuungsangebot kommen wir dem schon seit vielen Jahren nach.

Die schuleigene Betreuung bietet Betreuungskindern ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Spielangebote von Unterrichtsende bis 17.00 Uhr an.

Weiter haben wir in Kooperation mit Vereinen (TGB, TEC, Ashai, Back Attac) , dem BDKJ, der Musikschule, der Caritas sowie Honorarkräften und Eltern ein breites Angebot an AGs.

Mit einer entsprechenden Zuweisung aus dem Ganztagsprogramm sollen die Angebote erweitert, die Betreuung pädagogisch unterstützt werden und verbindliche, den Unterricht ergänzende Wahlpflichtangebote eingerichtet werden.

Durch die Umstrukturierung der Schulsozialarbeit erwarten wir eine zusätzliche Ergänzung des sozialpädagogischen Bereichs.

In allen schulischen Gremien herrscht Einigkeit darüber, dass die bestehenden Betreuungs- und AG-Angebote an der Heinrich-Heine-Schule mit Hilfe der pädagogischen Mittagsbetreuung ausgebaut und mit dem Vormittag verzahnt werden sollen.

Bedarf und voraussichtliche Teilnehmerzahlen

Momentan sind ca. 38% der Schüler in der Betreuung und 53% der Schüler haben ein oder mehrere AG-Angebote gewählt. Dies und eine Warteliste von 20 Namen für die Betreuung belegt deutlich den benötigten Betreuungsbedarf, aber auch das Bedürfnis nach sportlichen und musischen Zusatzangeboten. Der hohe Anteil der Schüler, die in der Schulbetreuung Hausaufgaben machen und derjenigen, die in der Caritasbetreuung sind, belegt auch das Bedürfnis nach Unterstützung in diesem Bereich.

Wir gehen davon aus, dass die Zahlen kontinuierlich mit Einführung der päd. Mittagsbetreuung steigen werden.

Voraussetzung dafür ist aber die Verzahnung von Betreuung und päd. Mittagsbetreuung, da nur so ein Grundschulkind ein gerechtes Ganztagsmodell entwickelt werden kann.

Raum- und Zeitplanung in der päd. Mittagsbetreuung

Das Raumangebot der Heinrich-Heine-Schule ist begrenzt, jedoch für den Betrieb mit päd. Mittagsbetreuung ausreichend.

Die Schule hat einen Mehrzweckraum, einen Betreuungstrakt (2 Räume und eine Küche mit Essbereich), PC-Raum, Werkraum, Forscherwerkstatt, Schülerbücherei sowie eine große Turnhalle.

Der Schulhof bietet mit einem Klettergerüst, Tischtennisplatten, einer Kletterwand und dem Schulgarten Gelegenheit zu Bewegung und Ruhe.

Jedem Jahrgang stehen zwei Klassenräume und ein gemeinsamer Gruppenraum zur Verfügung. Die Vernetzung des ganzen Schulhauses und die Ausstattung mit PC-Arbeitsplätzen in den Klassen bietet die Möglichkeit zur Ausbildung im Umgang mit neuen Medien an und ist im Schulprogramm verankert.

Lediglich im Essensbereich muss weiterhin in Schichten gegessen werden, was aber aufgrund des früheren Unterrichtsende der Klassen $\frac{1}{2}$ möglich ist.

Nach Aussagen des Betreuungsteams ist eine Ausweitung auf 60 bis 70 Essensplätze möglich.

Ein rhythmisierter Schultag an der Heinrich-Heine-Schule bei Ganztagsbetrieb mit pädagogischer Mittagsbetreuung

	Klasse 1/2		Klasse 3/4		Mo - Do	Mo - Do
7.30 – 7.50	Offener Anfang		Offener Anfang Sprachförderung/DAZ	7.30 – 8.35	Vorlaufkurs I und II	
7.50 – 9.20	1. Unterrichtsblock		1. Unterrichtsblock			
9.20 – 9.30	Frühstückspause		Frühstückspause			
9.30 – 9.50	Bewegungspause		Bewegungspause			
9.55 – 11.25	2. Unterrichtsblock		2. Unterrichtsblock			
11.25 – 12.00	Betreuung	11.25 – 11.40	Bewegungspause			
12.00	Mittagessen	11.45 – 13.15	3. Unterrichtsblock			
12.30	Hausaufgaben mit Lehrer	13.30	Mittagessen			
13.00-17.00	Betreuung		Hausaufgaben mit Lehrer/Betreuung			
		14.00-16.00			Kostenpflichtige AGs / Hausaufgabenhilfe	Förderkurse und unterrichtsergänzende Angebote durch LehrerInnen

Mögliche Angebote am Nachmittag

Förderangebote/Hausaufgaben

- Caritas Hausaufgabenhilfe
- Hausaufgabenhilfe in der Betreuung mit zeitweiser Lehrerbegleitung
- Herkunftsprachlicher Unterricht
- LRS-Förderung
- Dyskalkulie-Förderung

Sport

- Sportfördergruppe
- Rückenschule
- Mädchenfußball
- Sportangebot durch Vereine: Handball, Hockey, Jiu-Jitsu,
- Yoga

Musisch

- Kunst-AG
- Chor
- Orff
- Flötengruppe
- Tanz
- Musikalische Früherziehung

Sonstiges

- NAWI-AG
- Kochkurs
- Homepage-AG
- Pausenengel-AG
- Fremdsprachen Englisch/Französisch

Einbindung der Kooperationspartner

Die Heinrich-Heine-Schule arbeitet seit vielen Jahren mit den unterschiedlichsten Kooperationspartnern zusammen (s. Schaubild im Anhang). Im Nachmittagsbereich sind es vor allem die ortsansässigen Sportvereine, die Musikschule und der BDKJ. Seit 2002 wird die HHS vom KOMM Projekt mitbetreut. Hier hat sich in der letzten Zeit eine sehr intensive und zum Wohle der Schüler produktive Zusammenarbeit entwickelt. Die Mitarbeiter des Projektes stehen den Klassenlehrern bei Bedarf beratend und initiativ zur Seite.

Es ist uns eine Selbstverständlichkeit diese Zusammenarbeit mit allen Beteiligten weiterzuführen und sie in die Entwicklung zur Ganztagschule mit einzubeziehen.

Eltern können und sollen weiterhin als Honorarkräfte oder ehrenamtlich in der Nachmittagsgestaltung tätig werden.

Der wichtigste Kooperationspartner wird jedoch der noch zu ermittelnde Träger des Betreuungsangebotes sein. Hier ist es wünschenswert, dass Schulsozialarbeit und Betreuungsträger in einer Hand sind, um eine kontinuierliche sozialpädagogische Betreuung in die Entwicklung mit einbeziehen zu können.

Entwicklung der Schule – Einbindung der schulischen Gremien

Die schulischen Gremien sind neben der Zustimmung zur Beantragung der Pädagogischen Mittagsbetreuung weiterhin an der Planung und konzeptionellen Entwicklung zu beteiligen.

Mitglieder, der nach der Zusage zu bildenden Arbeitsgruppe, sollen neben Vertretern des Kollegiums, des Trägers der Schulsozialarbeit und der Betreuung sowie des Fördervereins auch Vertreter aus der Elternschaft sein.

Diese Arbeitsgemeinschaft hat in regelmäßigen Treffen die Entwicklung, Implementierung und Evaluation der päd. Mittagsbetreuung zu begleiten.